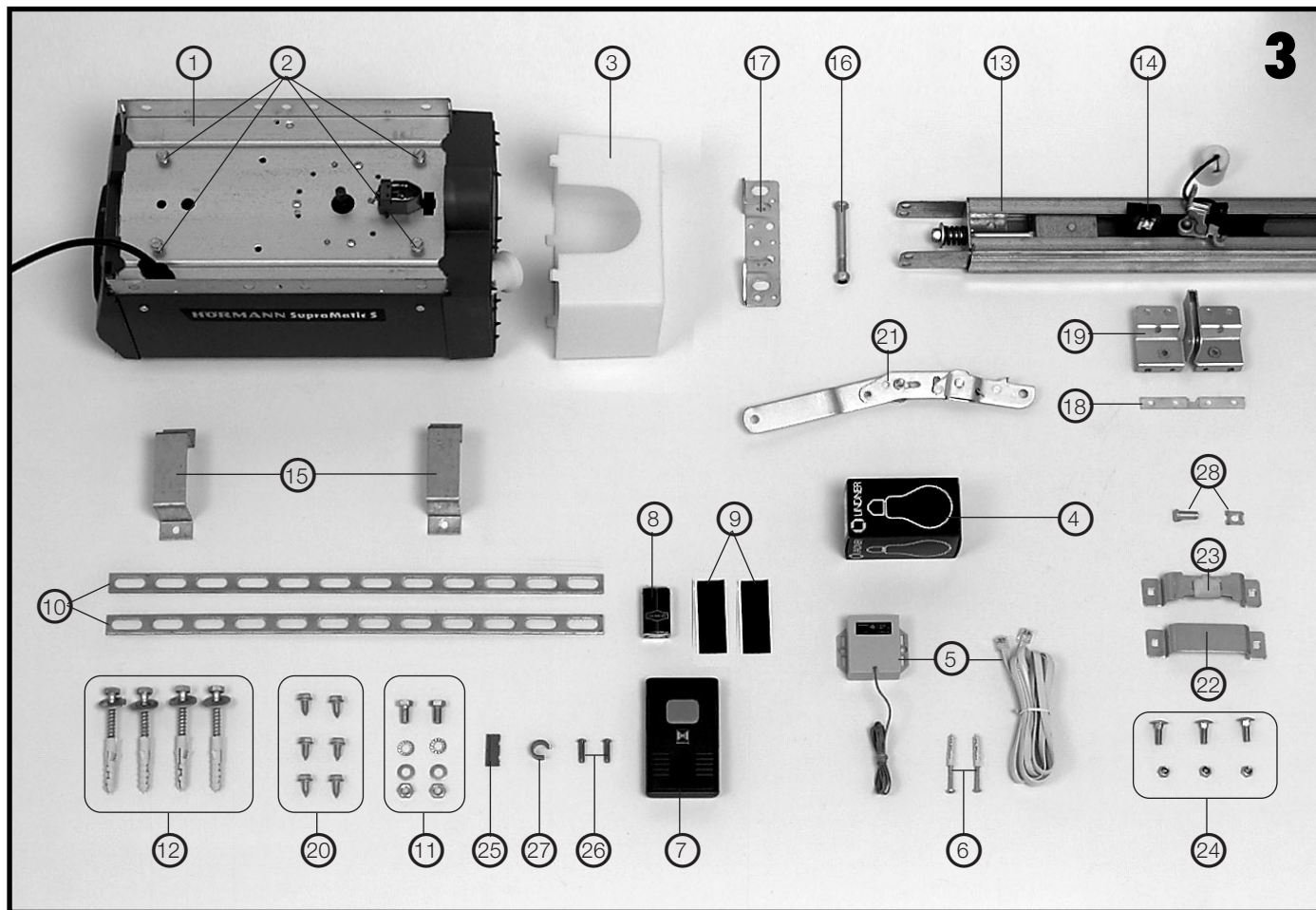
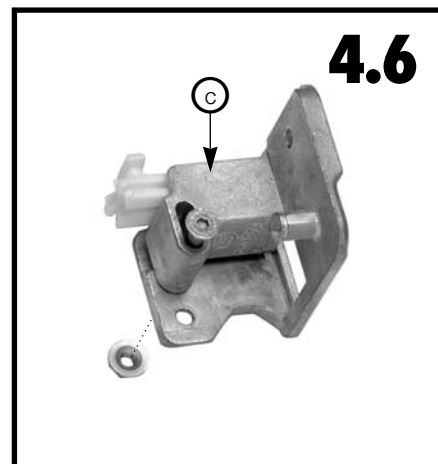
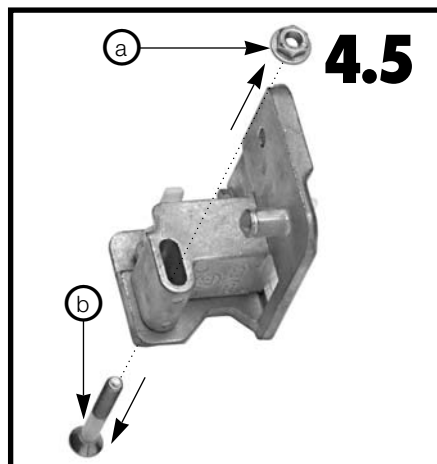
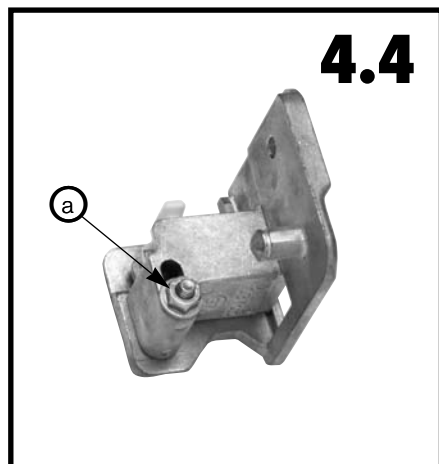
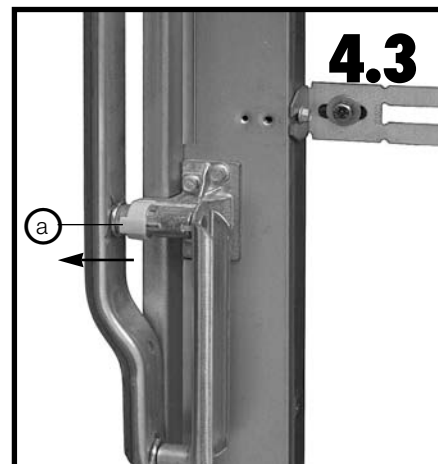
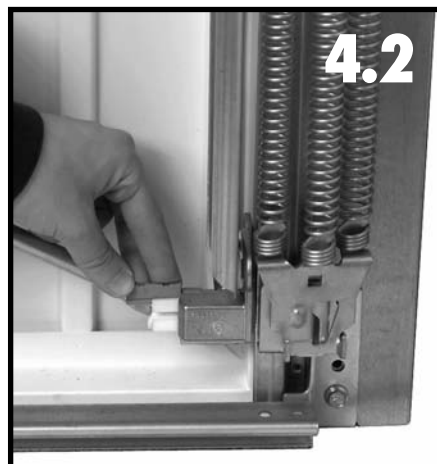
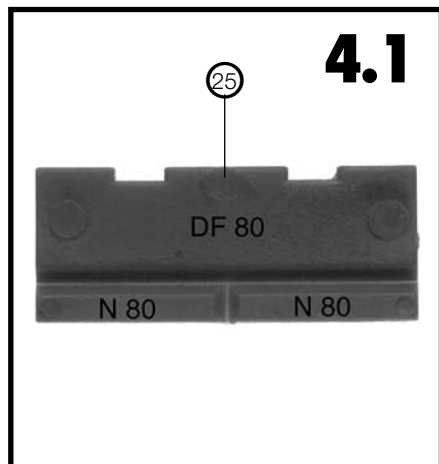
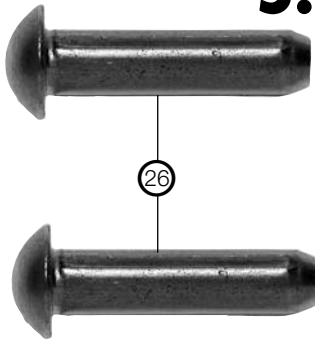


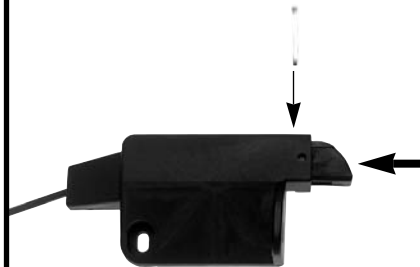




5.1

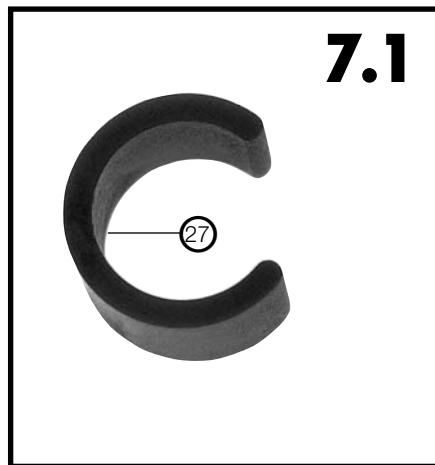
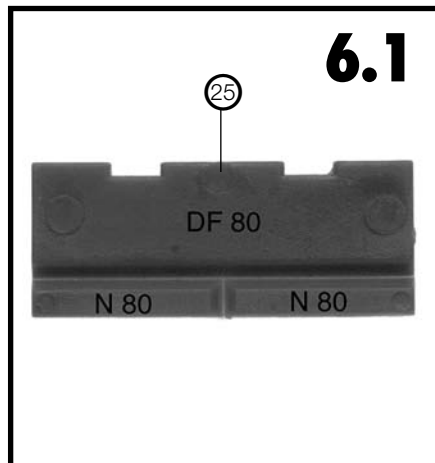


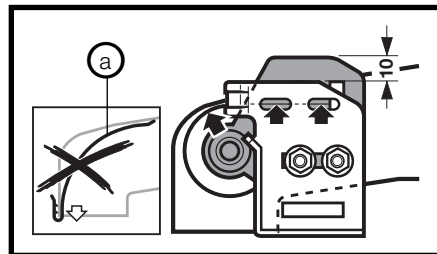
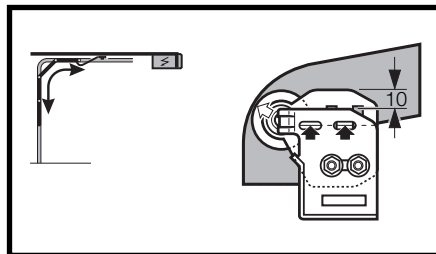
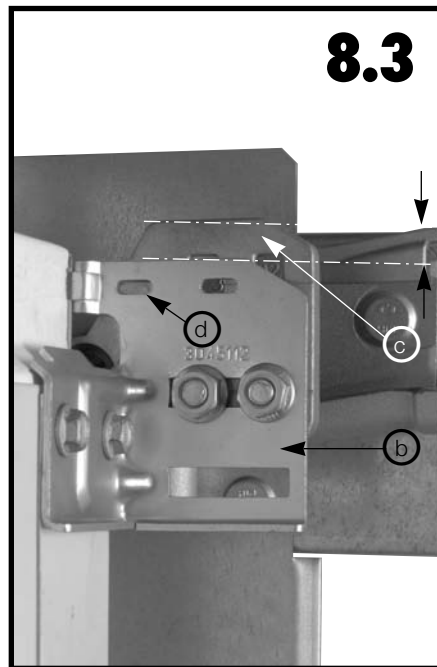
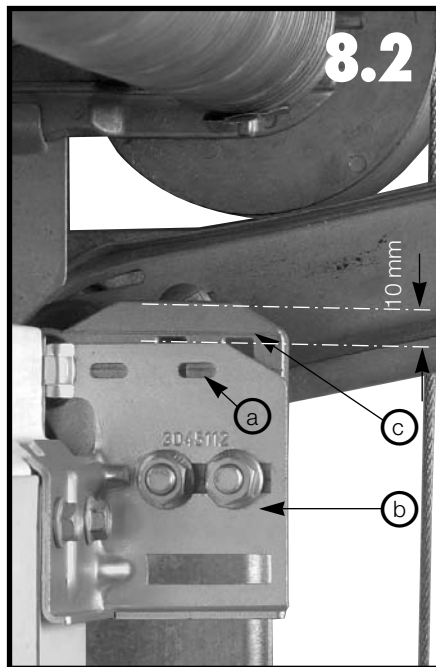
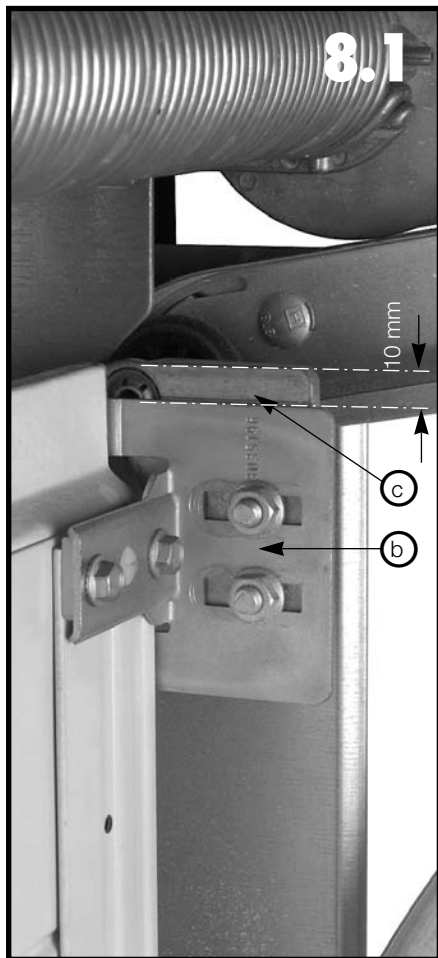
5.2

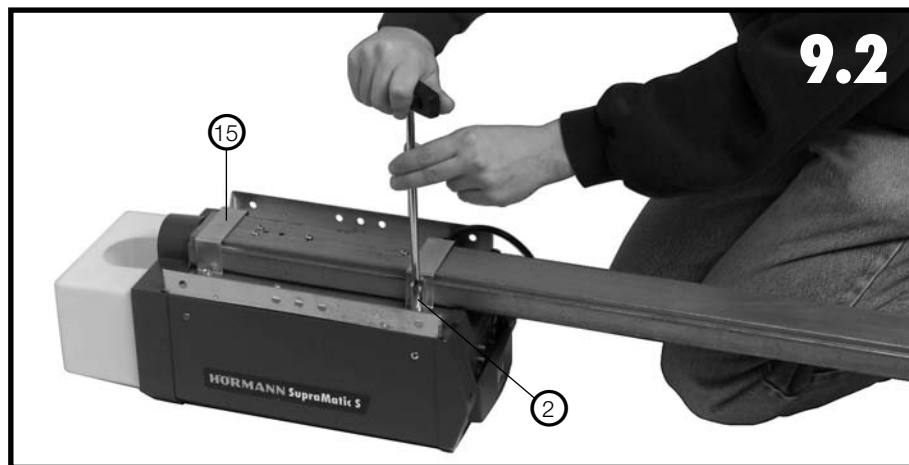
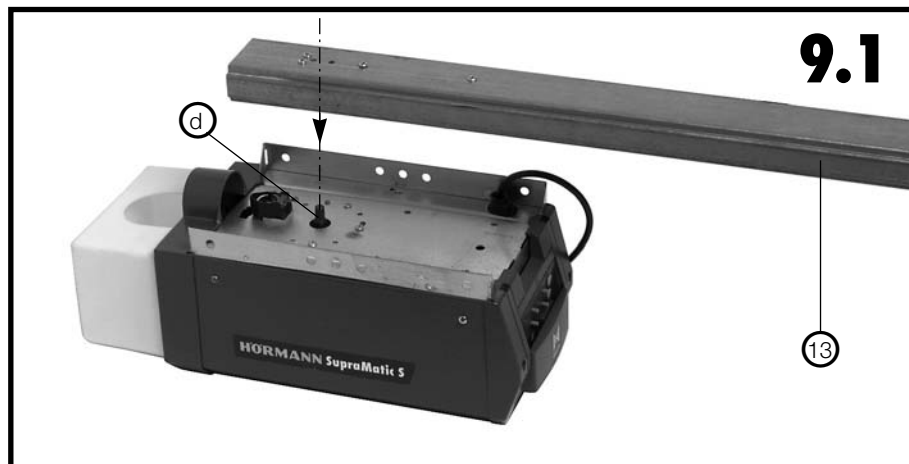


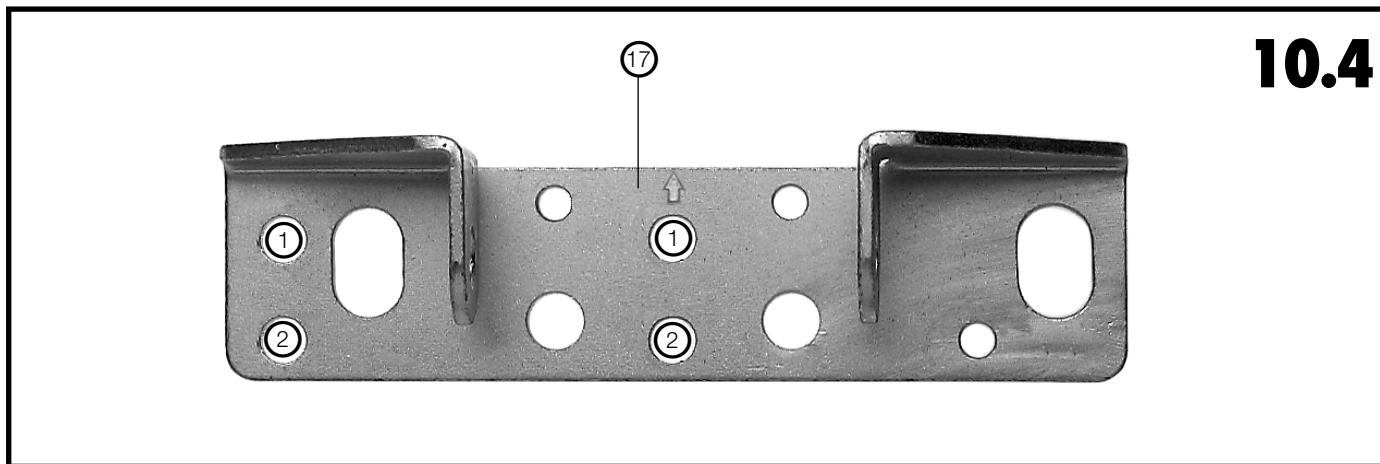
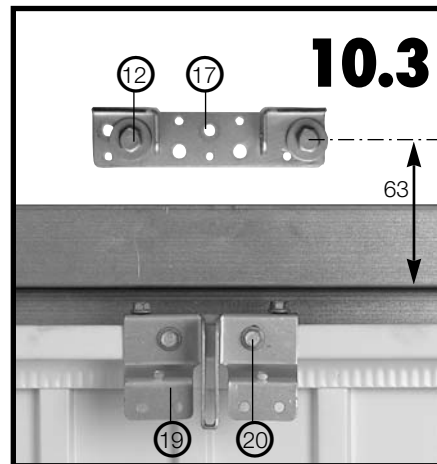
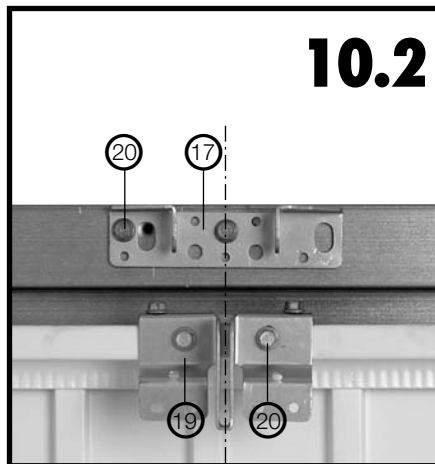
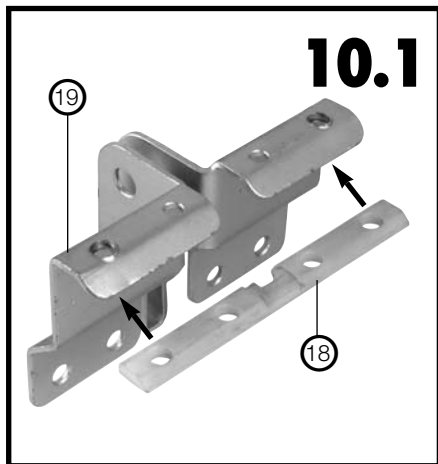
5.3



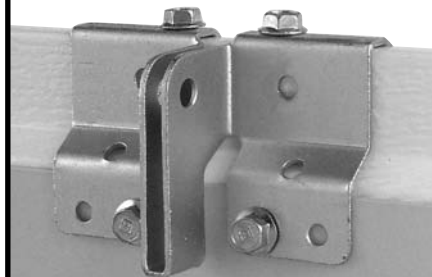




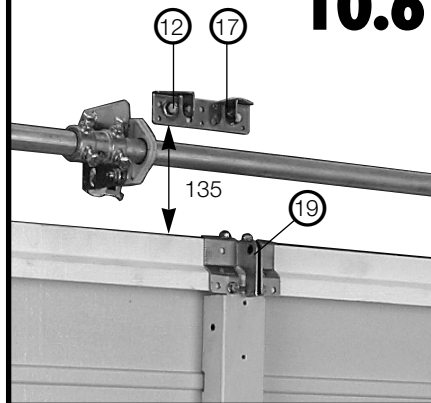




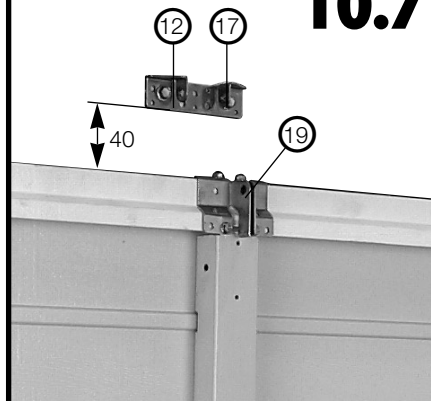
10.5



10.6



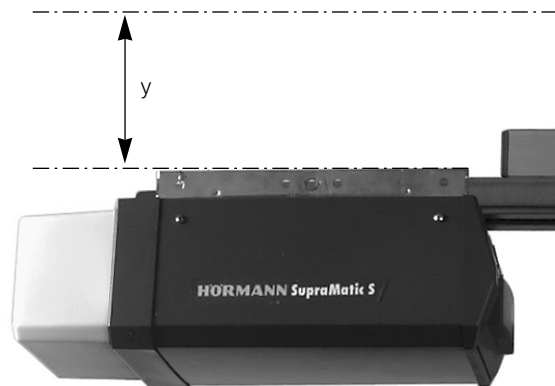
10.7



11



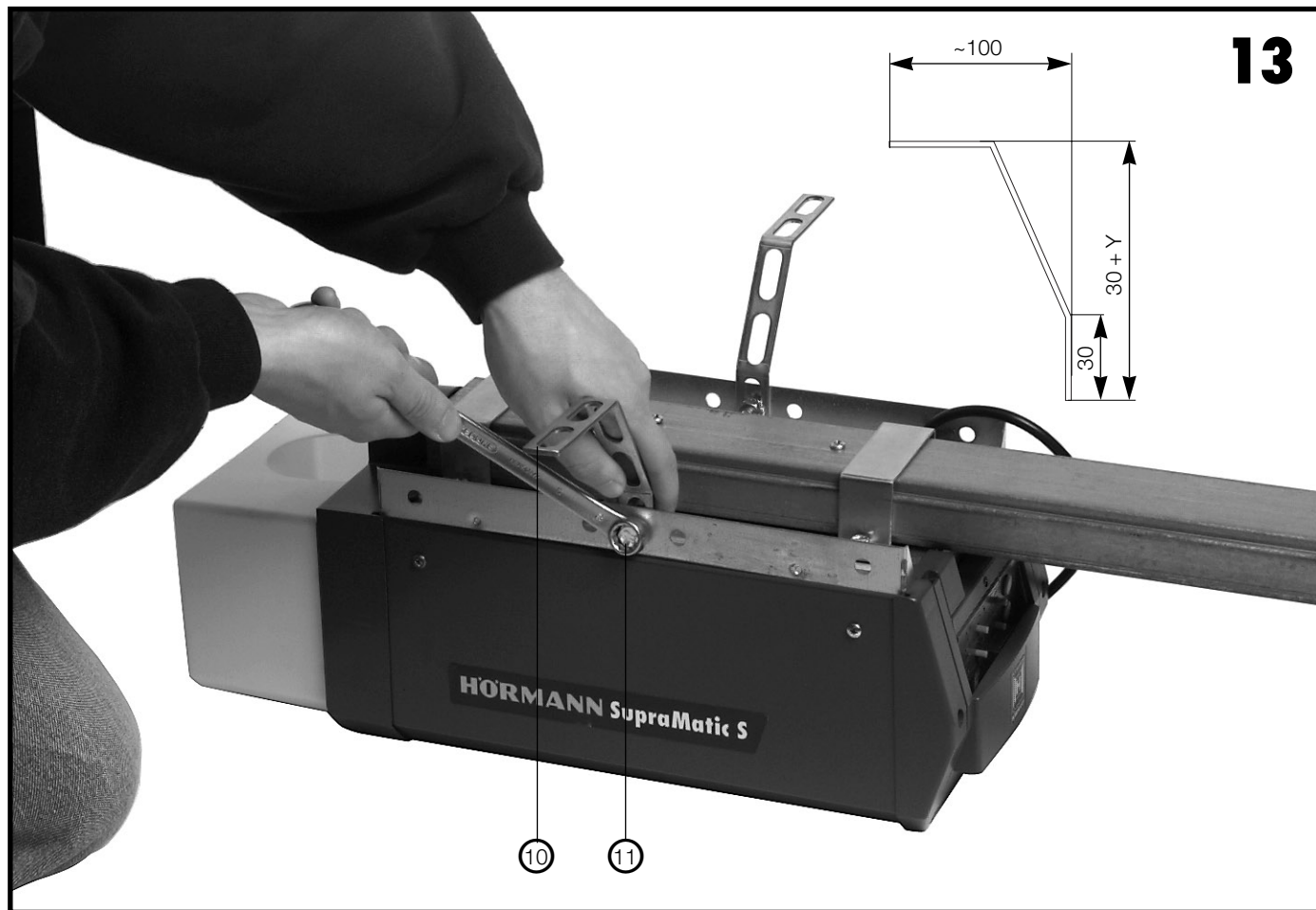
12



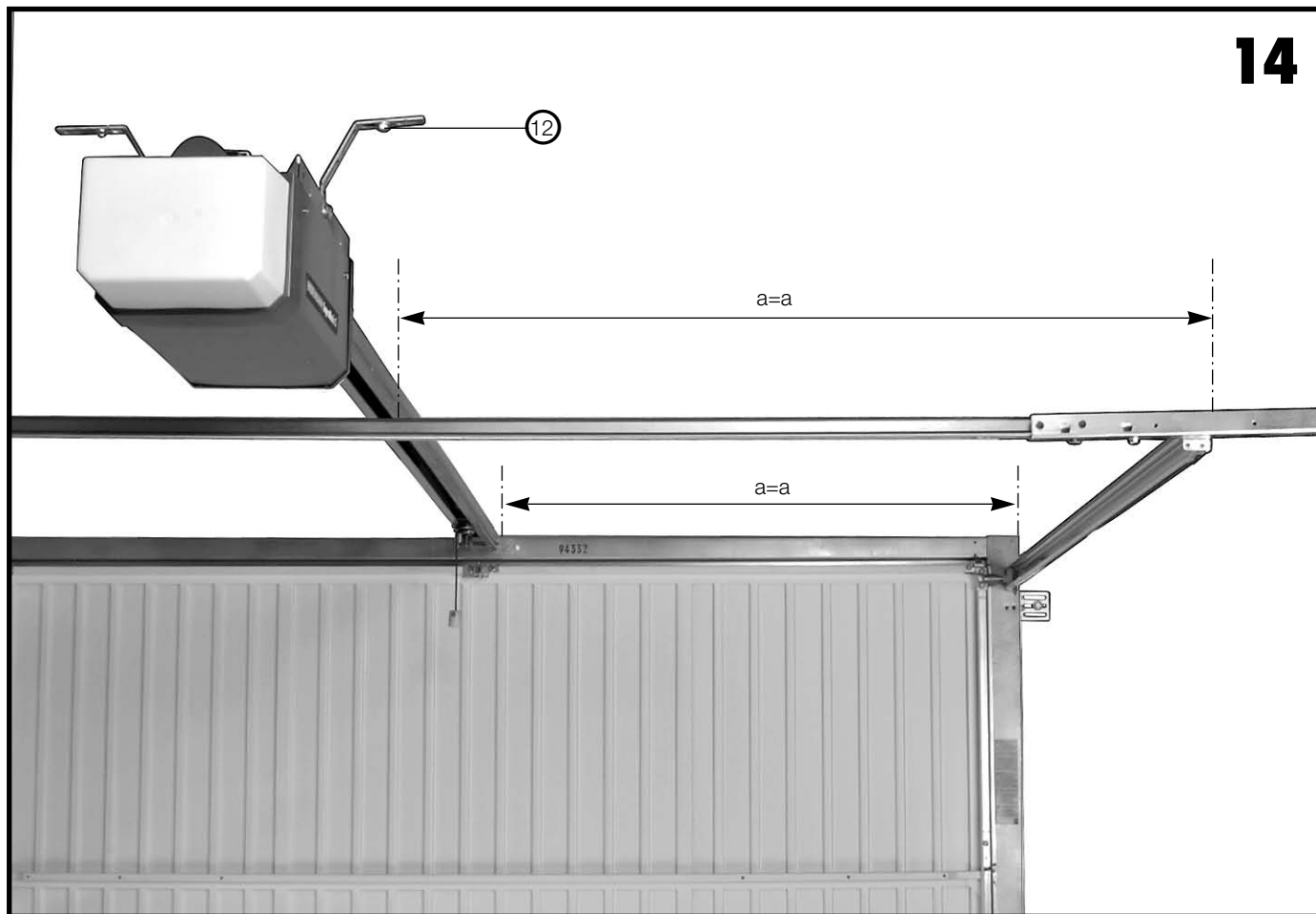
13

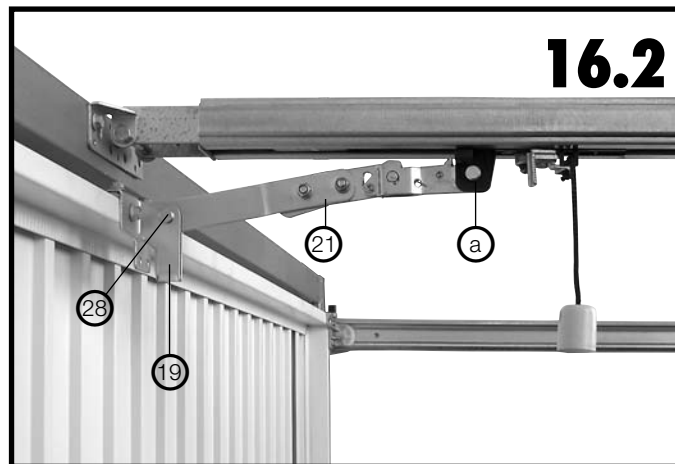
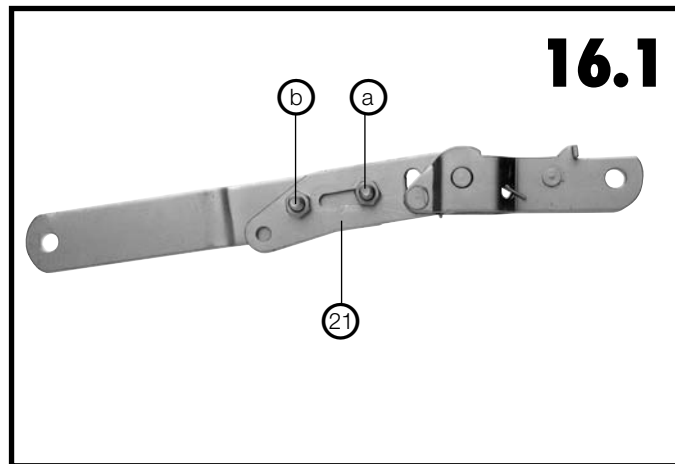
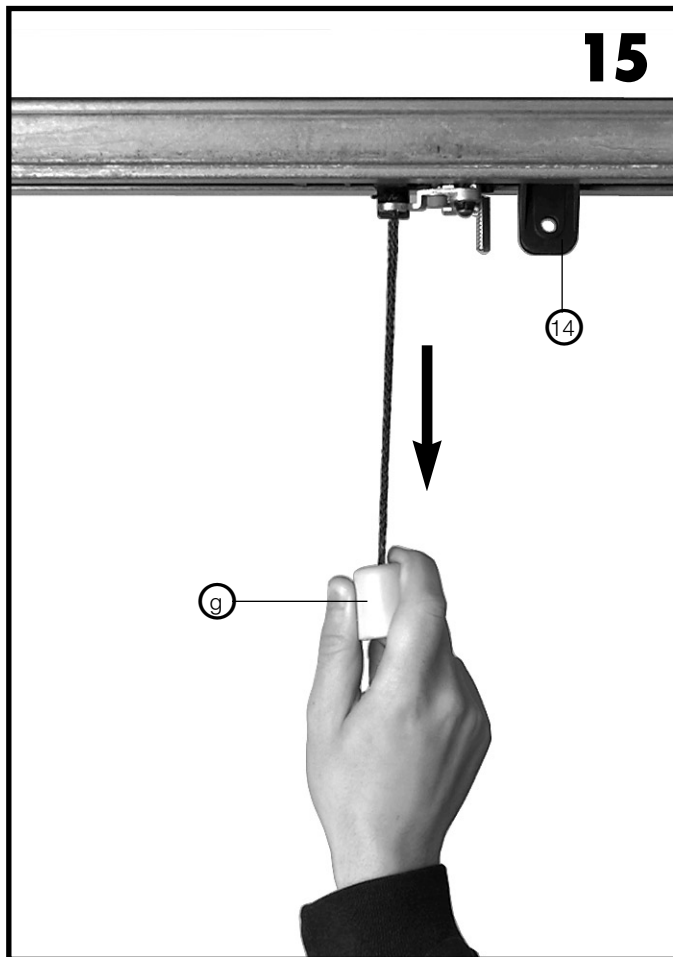


13

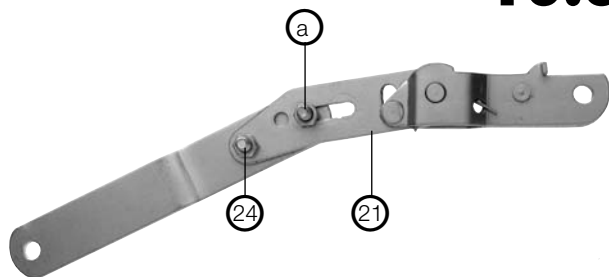


14

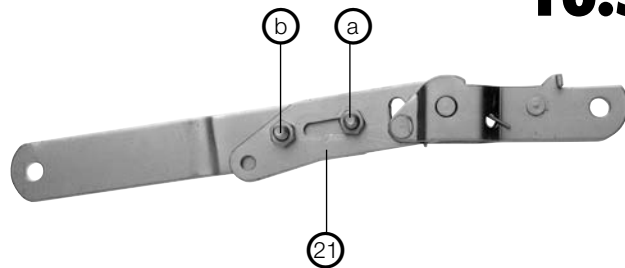




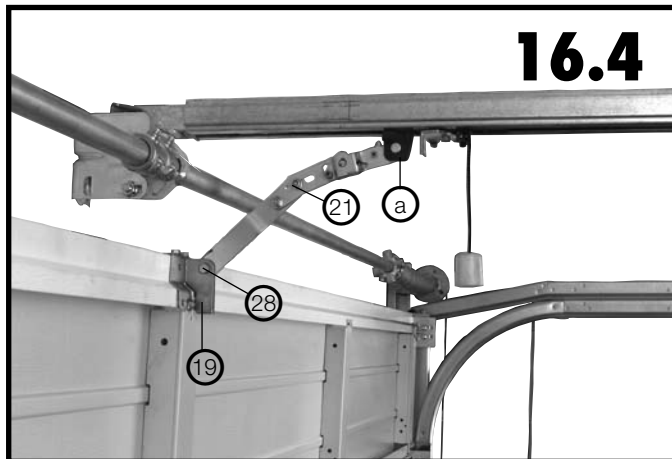
16.3



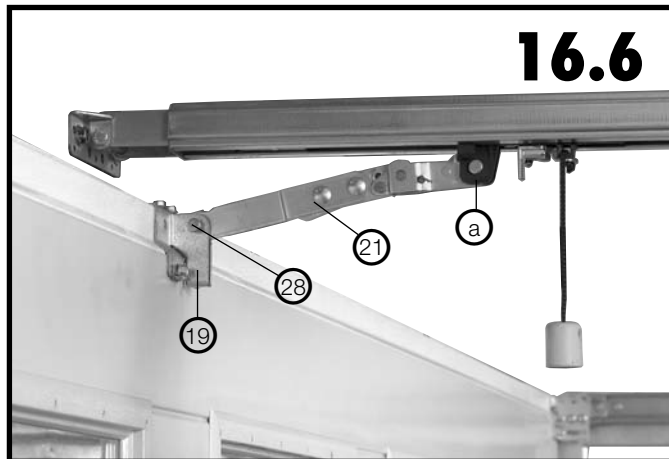
16.5



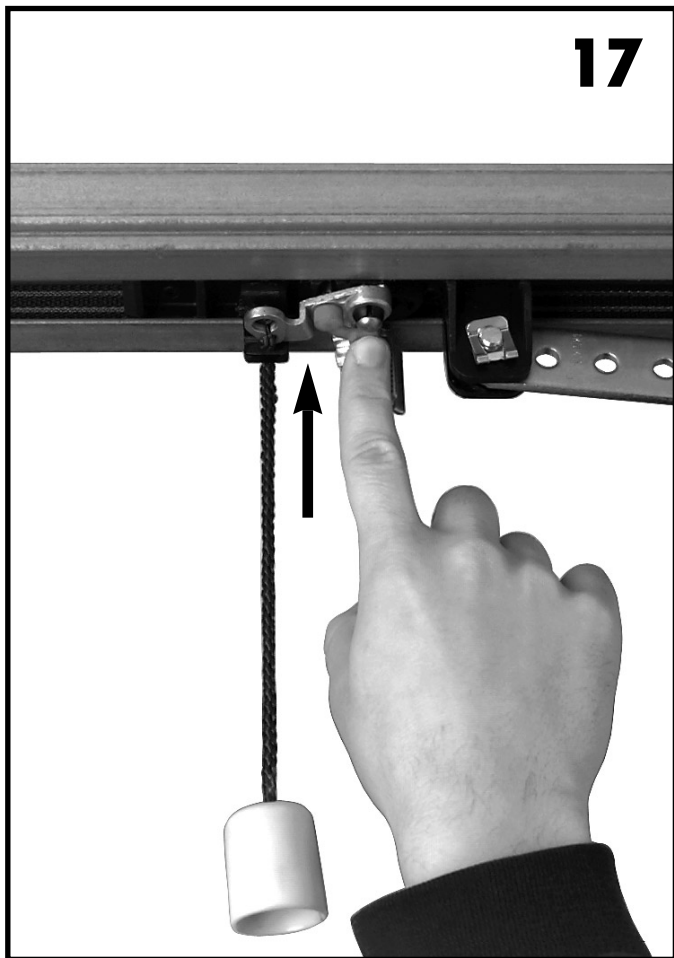
16.4

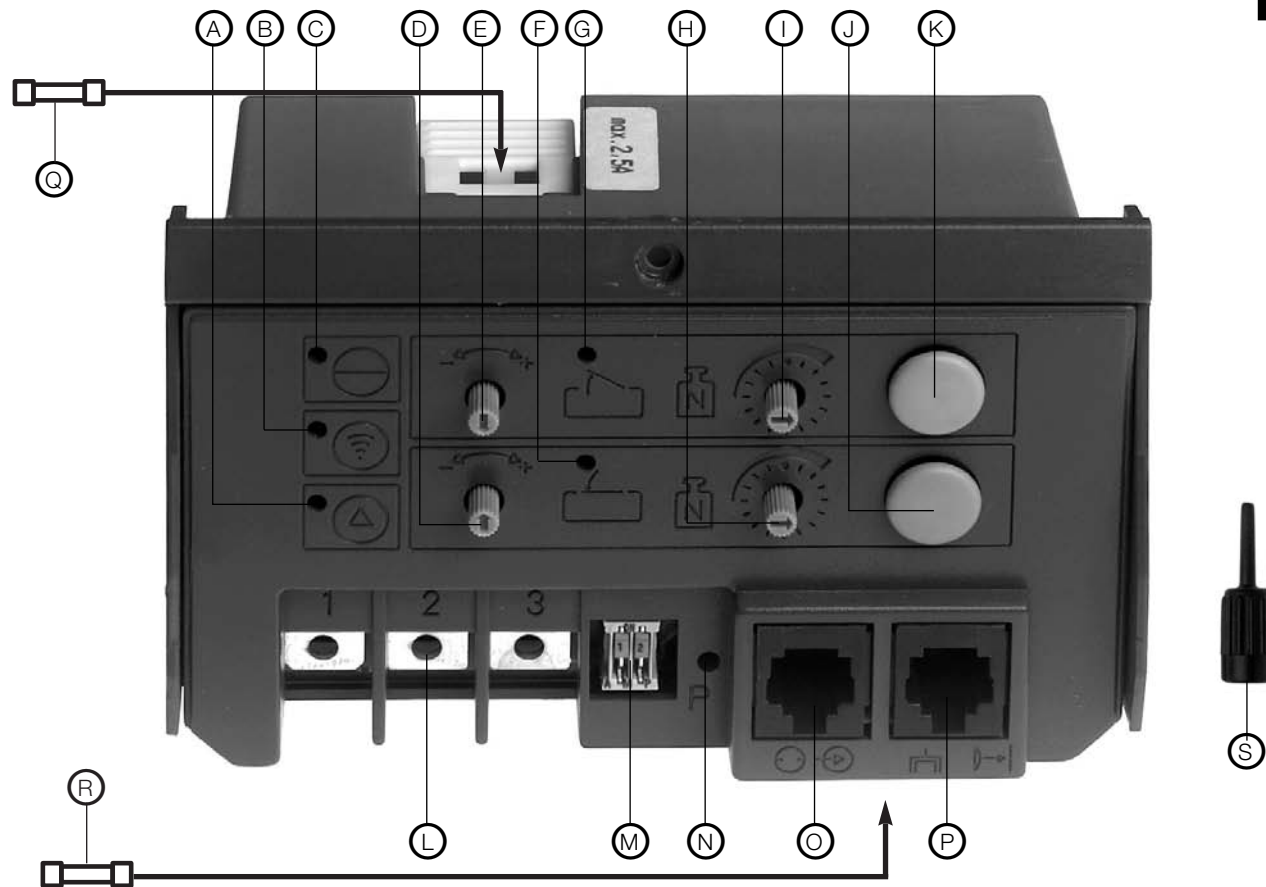


16.6



17





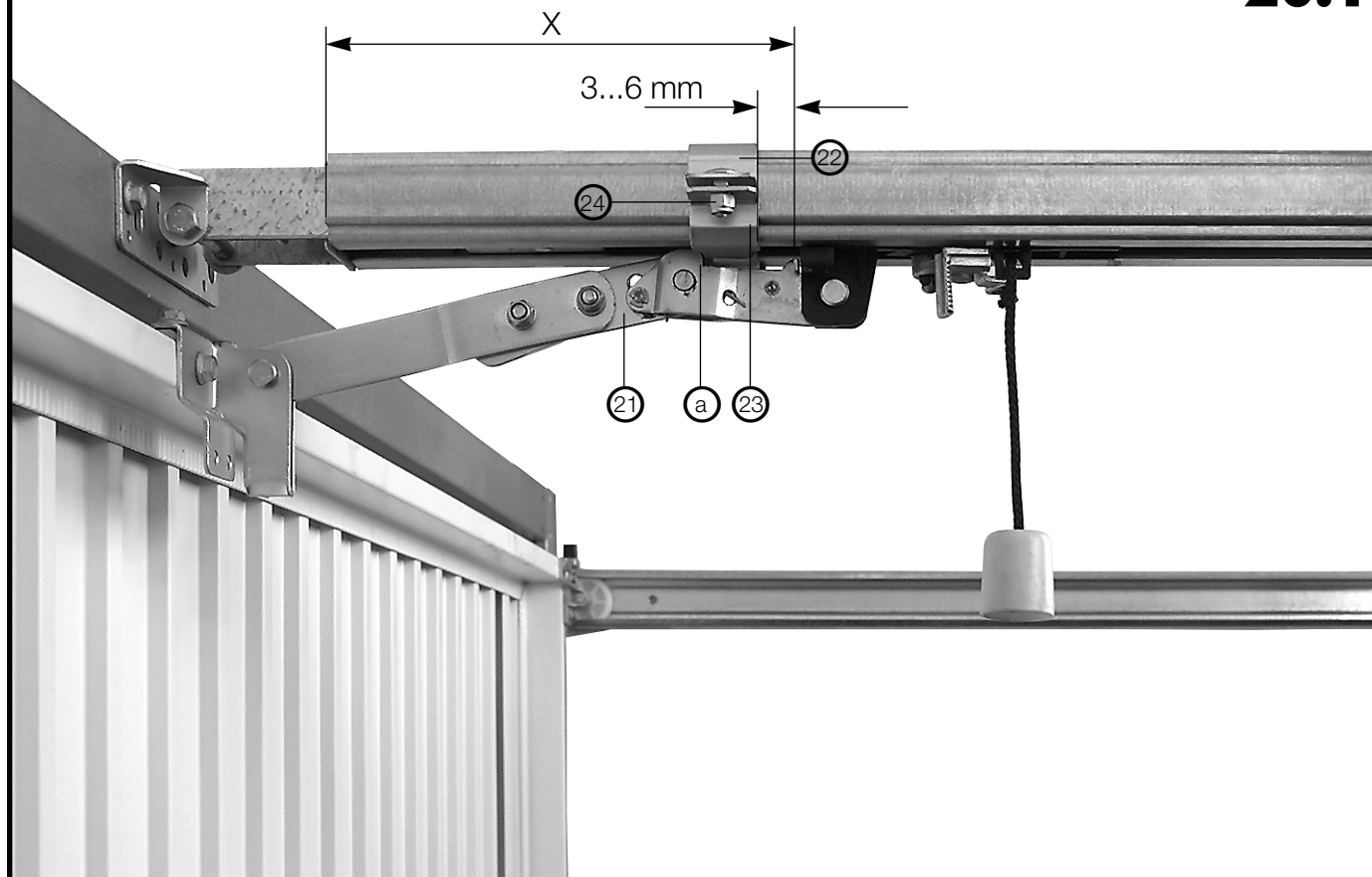


E D F G I H J K



S

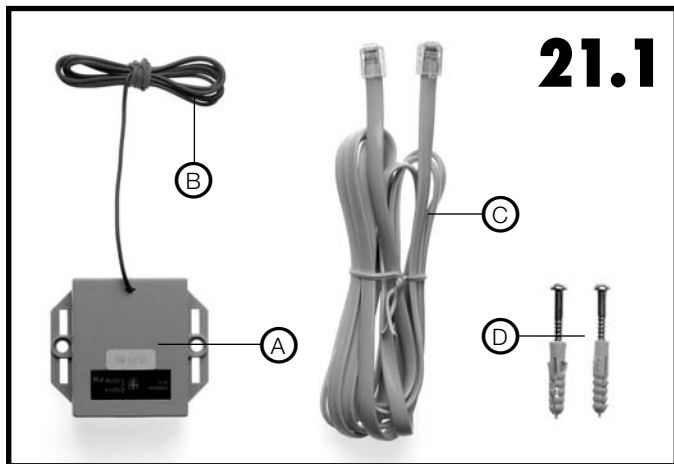
20.1



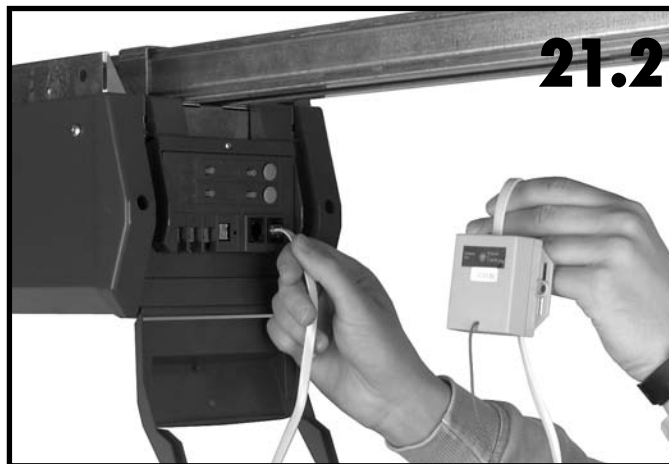
20.2



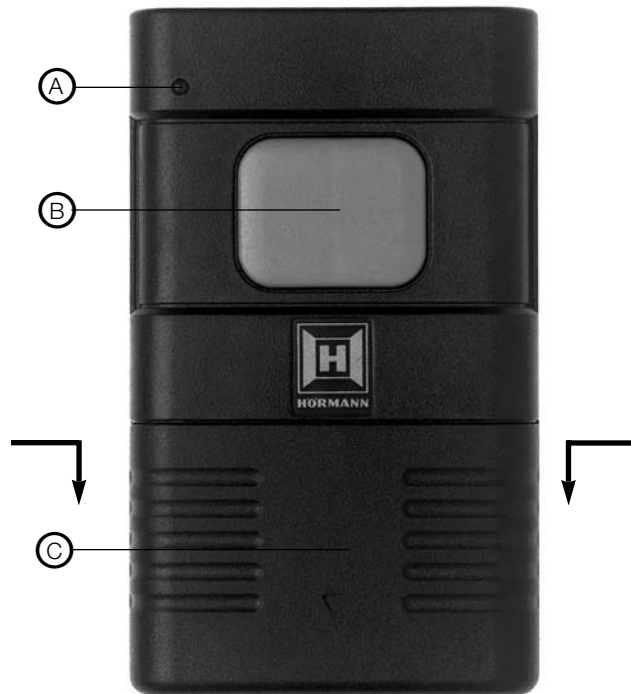
21.1



21.2



22.1

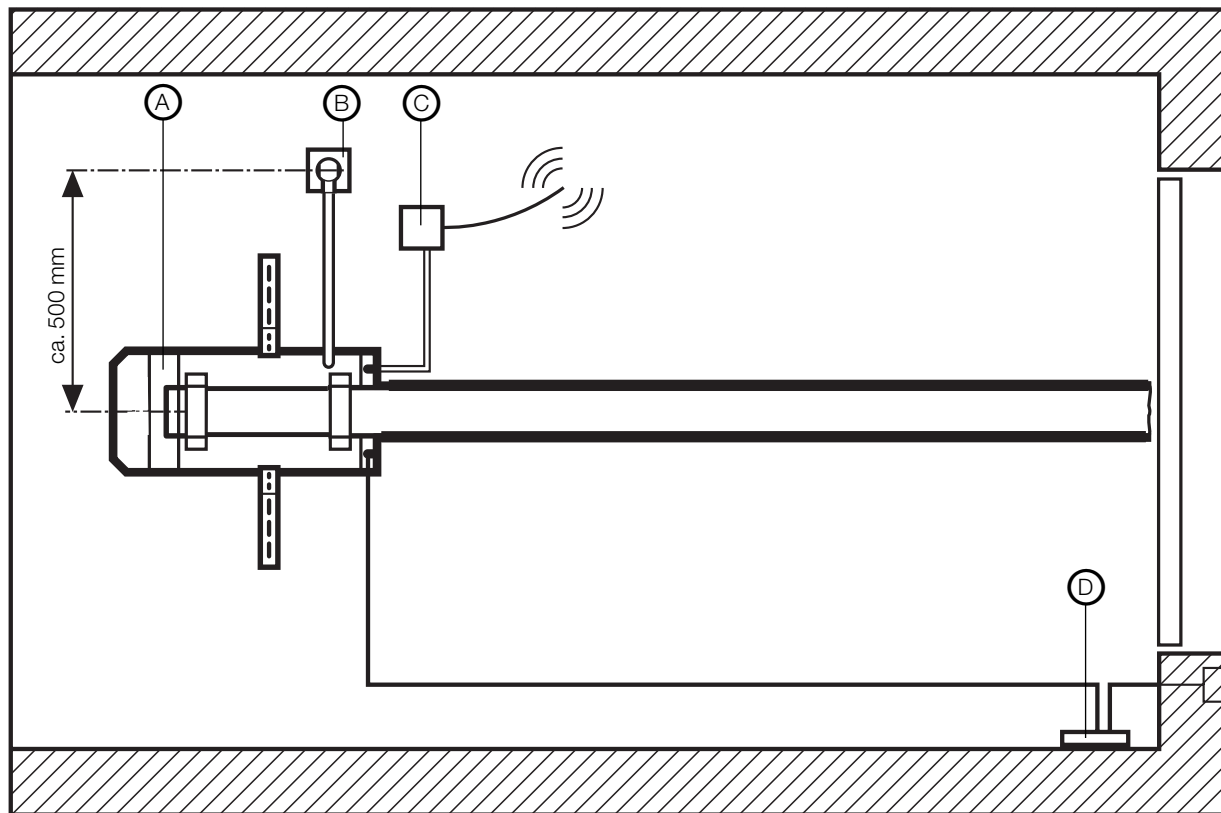


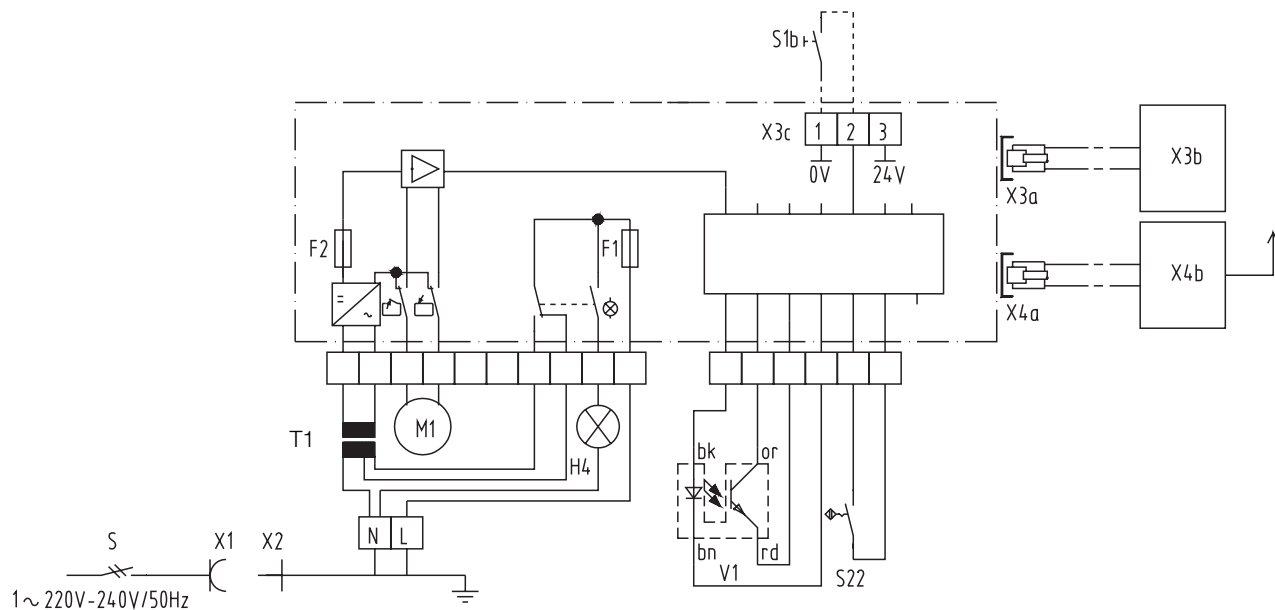
22.2

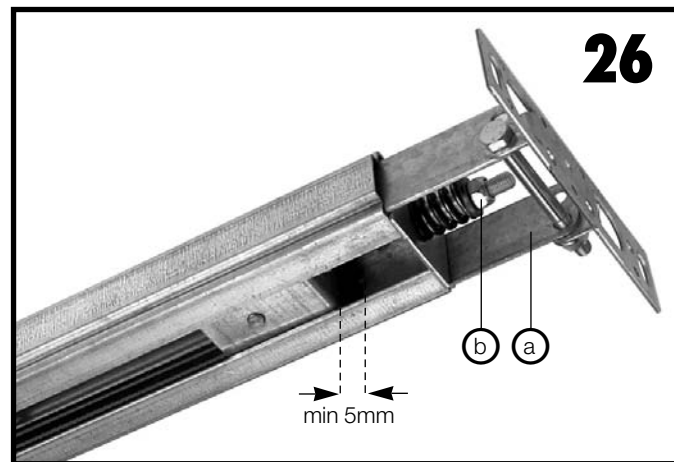
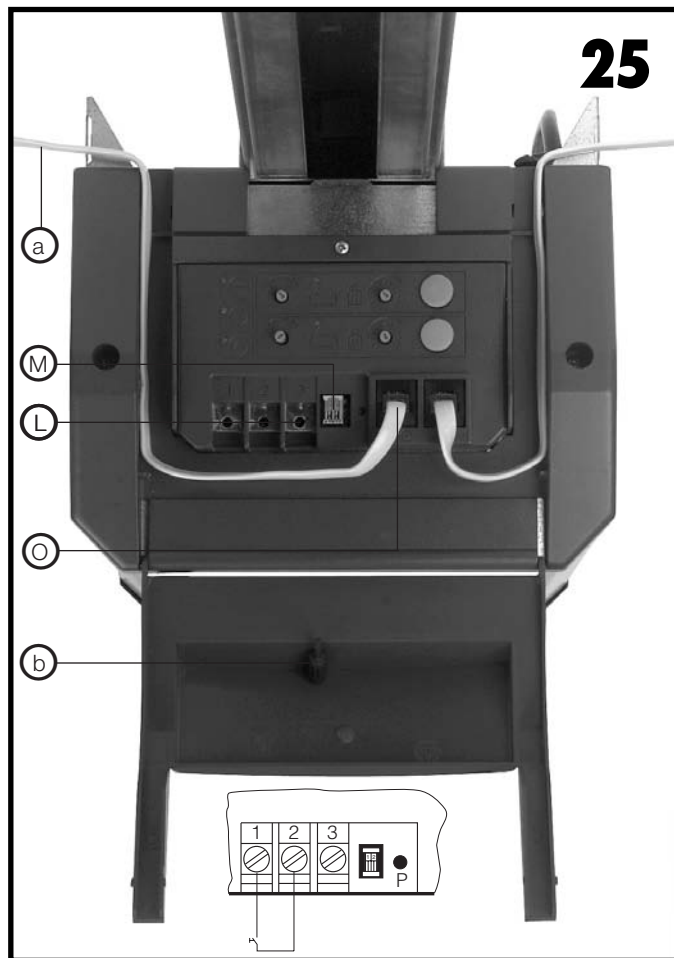


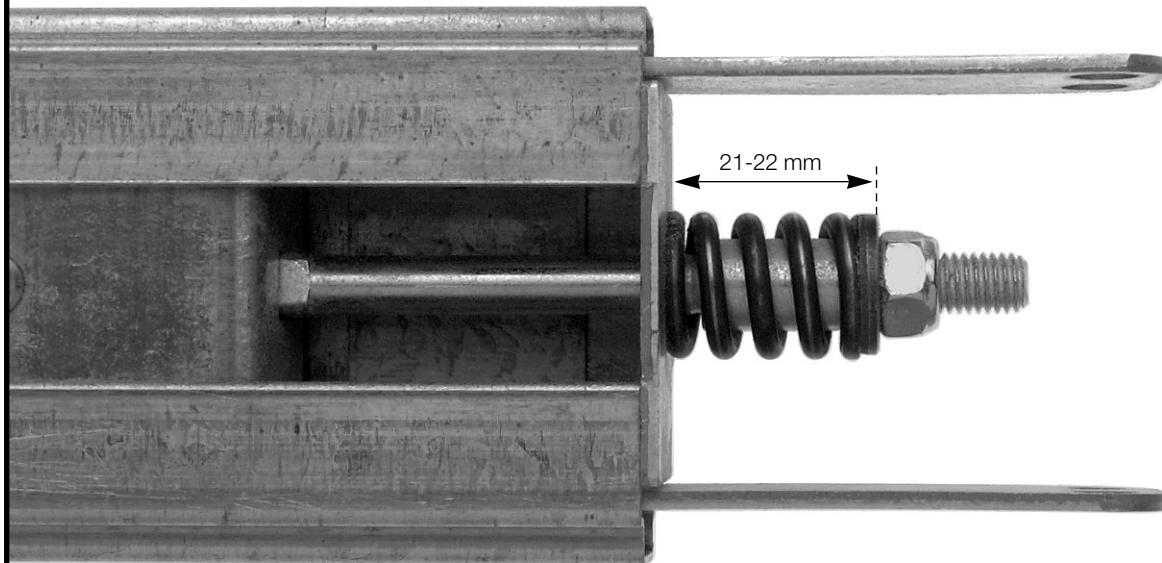
22.3











Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Garagentorantrieb SupraMatic zeichnet sich durch sein patentiertes, wartungsfreies Antriebssystem aus und bietet Ihnen mit seinem Sanft-Anlauf und Sanft-Stop in den Endlagen ein komfortables Laufverhalten.

Eine ständige Kontrolle in der Produktion gewährleistet einen hohen technischen Standard. Selbstverständlich verfügt der Garagentorantrieb SupraMatic über eine postzugelassene Funkfernsteuerung, die Ihnen höchste Sicherheit bietet.

Bitte lesen Sie alle in dieser Anleitung aufgeführten Informationen und Anweisungen aufmerksam durch, sie geben Ihnen wichtige Hinweise für den Einbau und die Benutzung des Gerätes. Bewahren Sie die Anleitung bitte sorgfältig auf.

Wir wünschen Ihnen mit diesem Produkt aus unserem Hause viel Freude.

Ihr Partner für Tore, Türen, Zargen, Fenster

Allgemeine Hinweise:

Der Garagentorantrieb SupraMatic läßt sich an

- Schwingtore (Bild 1.1)
(Universal-Einbau-Set im Lieferumfang enthalten)
- Sectionaltore (Bild 1.2)
(Für Hörmann Sectionaltore LTE , LPU und LTH Baureihe 30 ist ein Universal-Einbau-Set im Lieferumfang enthalten. Für Fremdfabrikate ist eine Einbaukonsole (Art.-Nr. 564 312) erforderlich)

anbringen.

Einbauvoraussetzungen

Der Antrieb darf nicht im Freien montiert werden.

Schutzart: nur für trockene Räume

Funktionsprüfung des Tores:

Das Garagentor muß den Funktionsbeschreibungen des Herstellers entsprechen.

Die Torhöhe darf max. 3 m betragen.

Prüfen Sie das Tor vor der Montage des Antriebes auf:

- einwandfreien und leichtgängigen Lauf
- Korrosion und Anzeichen von Rissen
- Abnutzung der Drehgelenke und Lager
- Funktion der Ausgleichsfedern

Bitte beachten Sie die Bedienungs- und Wartungshinweise für die Tore.

Sollten sich Mängel herausstellen, so lassen Sie diese von einem Fachbetrieb beheben.

Bauliche Voraussetzungen:

Die Garagendecke muß so ausgeführt sein, daß eine sichere Befestigung des Antriebes gewährleistet ist.

Der Freiraum (b) zwischen Toroberkante und Decke muß - auch beim Schwenken des Tores - mindestens 40 mm betragen. Maße bitte prüfen (s. Bild 1.1 - 1.2).

Bei geringerem Freiraum verlängerten Tormitnehmer einsetzen.

Bei zu hohen oder zu leichten Decken muß der Antrieb an zusätzlichen Querstreben befestigt werden.

Die erforderliche Schutzkontaktsteckdose sollte ca. 50 cm neben dem Antriebskopf montiert werden (s. Bild 23).

Die bauseitige Elektroinstallation muß den jeweiligen Schutzbestimmungen entsprechen (220 - 240 Volt / 50 Hz).

Montagehinweise

Bei der Durchführung der Montagearbeiten sind die geltenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit zu beachten.

Vor allen Montagearbeiten im Antriebskopf vorher Netzstecker ziehen.

Während der Grundeinstellungen ist darauf zu achten, daß sich im Bewegungsbereich des Tores keine Personen oder Gegenstände befinden.

Eine zu hoch eingestellte Schließkraft des Antriebes kann zu Verletzungen von Personen und zu Sachbeschädigungen führen.

Bei Garagen ohne zweiten Zugang empfehlen wir unsere Notentriegelung Art.-Nr. 152 352 für Berry-Tore N80/DF 95/DF 98 oder Art.-Nr. 561 371 für Sectional-Tore.

Die Montage sollte bei geschlossenem Tor erfolgen.

Bild 1.1 - 1.2

Freiraum zur Decke:

Hörmann Berry-Tore N80:

- mit Stahlblechfüllung 20 mm (a)
- mit aufliegender Holzfüllung 35 mm (a)

Hörmann Berry-Tore DF80 / DF95 / DF98:

- mit Stahlblech- oder Holzfüllung 45 mm (a)

Hörmann Sectional-Tore:

LTE, LPU, und LTH Baureihe 30
Normalbeschlag (N)

- .bei seitlichem Torverschuß 185 mm (a)
- bei mittlerem Torverschuß 185 mm (a)

Niedrigsturzbeschlag (L)

- bei seitlichem Torverschuß 90 mm (a)
- bei mittlerem Torverschuß 90 mm (a)

Andere Fabrikate:

- Schwingtore 40 mm (b)
- Sectionaltore 40 mm (b)

- (a) = - bei Hörmann Berry Toren:
Oberkante Torzarge bis zur Decke
- bei Hörmann Sectional-Toren:
Oberkante Torblatt bis zur Decke

(b) = höchster Punkt des Tores bis zur Decke

Sturzhöhe (c) (Freiraum beachten):

Hörmann Berry-Tore N80:

- mit Stahlblechfüllung 65 mm
- mit aufliegender Holzfüllung 80 mm

Hörmann Berry-Tore DF80 / DF95 / DF98:

- mit Stahlblech- oder Holzfüllung 85 mm

Hörmann Sectional-Tore:

LTE, LPU, und LTH Baureihe 30
Normalbeschlag (N)

- bei seitlichem Torverschuß 245 mm
- bei mittlerem Torverschuß 245 mm

Niedrigsturzbeschlag (L)

- bei seitlichem Torverschuß 150 mm
- bei mittlerem Torverschuß 150 mm

Andere Fabrikate:

Die Sturzhöhe muß je nach Ausführung
individuell geklärt werden.

Bild 2

Zur Montage benötigen Sie:

Wasserwaage
Zollstock oder Maßband
Gabel-Ringschlüssel SW 10
Gabel-Ringschlüssel SW 13
Steckschlüssel SW 10
Steckschlüssel SW 13
Schraubendreher Gr. 8
Schraubendreher Gr. 5
Kreuzschlitzschraubendreher Gr. 2
Steinbohrer 10 mm
Steinbohrer 6 mm
Metallbohrer 5 mm
Metallbohrer 3 mm
Zange
Metallsäge
Bohrmaschine

Bild 3

Garagentorantrieb SupraMatic

Lieferumfang:

- ① Antriebskopf
- ② Befestigungsschrauben M6 x 12 (4x)
(vormontiert auf dem Antriebskopf)
- ③ Lampenabdeckung (1x)
- ④ Glühlampe 40 Watt (1x)

DEUTSCH

- ⑤ elektronische Antenne mit Anschlußleitung (1x)
- ⑥ Schrauben mit 6er Dübel (2x) für die Befestigung der elektr. Antenne
- ⑦ Handsender DH01, 1-Kanal (1x)
- ⑧ Batterie 9 Volt (1x)
- ⑨ Klettband zum Anbringen des Handsenders an einer beliebigen Stelle
- ⑩ Lochanker (2x)
- ⑪ Sechskantschraube M8 x 16 (2x)
Unterlegscheibe 8,4 (2x)
Fächerscheibe 8,4 (2x)
Sechskantmutter M8 (2x)
- ⑫ Schraube mit 10er Dübel (4x)
- ⑬ Führungsschiene
- ⑭ Führungsschlitten mit Seilglocke
- ⑮ Spannbügel (2x) für die Befestigung der Führungsschiene auf dem Antriebskopf
- ⑯ Sechskantschraube M8 x 80 mit Sicherungsmutter (1x)
- ⑰ Sturzgelenk (1x)
- ⑱ Mitnehmerwinkel-Distanzstück für Berry-Tore N80, DF80 und DF95 (1x)
- ⑲ Mitnehmerwinkel (1x)
- ⑳ Blechschraube B6,2 x 16 (6x)

- ⑳ Kniehebel (Aufschiebesicherung) (1x)
- ㉑ oberer Spannbügel (Aufschiebesicherung) (1x)
- ㉒ unterer Spannbügel mit Kunststoffclip (Aufschiebesicherung) (1x)
- ㉓ Flachkopfschraube M6 x 16 mit Mutter (3x)
- ㉔ Schnäpper-Feststellsatz N80 / DF80
- ㉕ Schnäpper-Feststellsatz DF95
- ㉖ Distanzring-Schnäpper für Sectionaltore
- ㉗ SL-Sicherung (1x) (Bolzen + Sicherungsklemme)

Beleuchtung:

Glühlampe (max. 40 Watt) in die Lampenfassung am Antriebskopf einschrauben und Lampenabdeckung einclippen.

Glühlampen sind von Gewährleistungsansprüchen ausgenommen.

Bilder 4 - 7

Verriegelungen:

Alle Verriegelungen des Tores sind so fest zu stellen, daß nach dem Schließen des Tores keine automatische Verriegelung erfolgen kann. Zum Feststellen der Torschnäpper an den

Hörmann Toren beiliegende Feststellsätze benutzen.

Bild 4.1 - 4.2

Hörmann Berry-Tor N80

(alte Torschnäpper-Ausführung)
Torschnäpper mittels Verriegelungsstange herausziehen und Schnäpperfeststellsatz ㉕ einsetzen. Obere Hälfte (DF80) abknicken und auf der gegenüberliegenden Seite gleich verfahren.

Bild 4.3

Gelbe Federbremse ㉑ auf beiden Seiten des N80 Tores zur Tormitte hin verschieben.

Bild 4.4 - 4.6

Hörmann Berry-Tor N80

(neue Torschnäpper-Ausführung)
Sechskantmutter ㉑ am Torschnäpper lösen und Schraube ㉒ nach unten herausziehen. Kunststoffschnäpper zurückziehen und das Schnäpperlager ㉓ um ca. 15mm in Richtung Torblatt verschieben. Jetzt Schraube ㉒ von oben in die hintere Gewindebohrung eindrehen und festziehen. Die Sechskantmutter ㉑ von unten auf die Schraube ㉒ aufschrauben.

Bild 5.1 - 5.3

Hörmann Berry-Tor DF95 / DF98

Torschnäpper hineindrücken und Schnäpperfeststellsatz (26) wie gezeigt einsetzen und auf der gegenüberliegenden Seite gleich verfahren.

Bild 6.1 - 6.2

Hörmann Berry-Tor DF80

Untere Hälften (N80) des Schnäpperfeststellsatzes (25) vorher entfernen. Torschnäpper mittels Verriegelungsstange herausziehen und Schnäpperfeststellsatz einsetzen.

Bild 7.1 - 7.2

Hörmann Sectional-Tore

Tor entriegeln und beiliegenden Distanzring-schnäpper (27) wie gezeigt aufclippen.

Bild 8.1

Einstellung der oberen Laufrollen bei Sectionaltoren der Baureihe 30:

Rollenhalter (c) lösen und nach oben schieben (ca. 10 mm) bis die Markierung auf dem Rollenhalter oberhalb des Rollenbocks (b) zu sehen ist. Rollenhalter festschrauben.

Bild 8.2

Einstellung der oberen Laufrollen bei Sectionaltoren der Baureihe 30 mit Normalbeschlag (N):

Andruckfeder (a) entfernen (s. Skizze). Rollenhalter (c) lösen und nach oben schieben (ca. 10 mm) bis die Markierung in den Langlöchern (d) des Rollenbocks (b) mittig zu sehen ist.

Die Laufrolle muß gemäß Skizze im oberen Drittel des Radiuses in der Laufschiene anliegen. Rollenhalter festschrauben.

Einstellungen auf beiden Seiten des Tores vornehmen.

Bild 8.3

Einstellung der oberen Laufrollen bei Sectionaltoren der Baureihe 30 mit Niedrigsturzbeschlag (L):

Rollenhalter (c) lösen und nach oben schieben (ca. 10 mm) bis die Markierung in den Langlöchern (d) des Rollenbocks (b) mittig zu sehen ist.

Die Laufrolle muß gemäß Skizze im oberen Drittel des Radiuses in der Laufschiene anliegen. Rollenhalter festschrauben.

Einstellungen auf beiden Seiten des Tores vornehmen.

Bild 9.1 - 9.2

Montage Antriebskopf und Führungsschiene.

Die auf dem Antriebskopf vormontierten Befestigungsschrauben (2) (s. Bild 3) herausdrehen.

Führungsschiene (13) auf die Antriebswelle (d) stecken, mit den Spannbügeln (15) und den Befestigungsschrauben (2) auf dem Antriebskopf befestigen.

Bild 10.1 - 10.7

Befestigung an Hörmann Berry- und Sectional-Toren

Bild 10.1 - 10.2

Hörmann Berry-Tore N80:

Zur Befestigung des Mitnehmewinkels das Mitnehmerwinkel-Distanzstück (18) wie im Bild 10.1 gezeigt am Mitnehmerwinkel (19) einlegen.

Mitnehmerwinkel (19) mittig an der Toroberkante anbringen und mit 4 Schrauben (20) befestigen (Bohrungen: Ø 5mm).

Sturzgelenk (17) entsprechend des nach oben zeigenden, eingepprägten Pfeiles mittig zum Mitnehmerwinkel (19) anordnen und auf den Torrahmen schrauben. Bei N 80-Toren

mit Stahlfüllung das Lochbild ① gemäß Bild 10.4 verwenden; bei N 80 Toren mit aufliegender Holzfüllung Lochbild ② verwenden.
Hierzu können beim Berry-Tor N80 die im Rahmen vorhandenen Bohrungen benutzt werden (s. Bild 10.2).

Bild 10.3

Befestigung am

Doppelfeder-Tor DF95 / DF98

Hörmann Berry-Tor DF80 / DF95 und DF98:
Zur Befestigung des Mitnehmerwinkels das Mitnehmerwinkel-Distanzstück ⑱ wie im Bild 10.1 gezeigt am Mitnehmerwinkel ⑲ einlegen.

Mitnehmerwinkel ⑲ mittig an der Toroberkante anbringen und mit 4 Schrauben ⑳ befestigen (Bohrungen: ø 5mm).
Sturzgelenk ⑰ entsprechend des nach oben zeigenden, eingepprägten Pfeiles mittig zum Mitnehmerwinkel ⑲ anordnen und am Sturz befestigen. Hierzu Schrauben mit 10er Dübeln ⑫ verwenden.
Maßangabe gemäß Zeichnung beachten.

Bild 10.5 - 10.6

Hörmann Sectionaltore Baureihe 30:

Montage wie bei den Berry-Toren, jedoch ohne das Mitnehmerwinkel-Distanzstück.
Bei Holztoren die Spax-Schrauben 5 x 35 aus dem Beipack des Tores verwenden (Bohrung ø 3 mm).

Bild 10.6 - 10.7

Sturzgelenk ⑰ entsprechend des nach oben zeigenden, eingepprägten Pfeiles mittig zum Mitnehmerwinkel ⑲ anordnen und am Sturz befestigen.

Bei Sectional-Toren mit

- | | |
|----------------------------|--------|
| - Normalbeschlag (N) | 135 mm |
| - Niedrigsturzbeschlag (L) | 40 mm |

über der Toroberkante.

Zur Befestigung des Sturzgelenkes Schrauben mit 10er Dübeln ⑫ verwenden.

Bild 11

Vormontierten Antrieb über die Querstange der Torlaufschiene heben und die Führungsschiene am Sturzgelenk mit der Sechskantschraube M8 x 80 ⑩ befestigen.

Bei der Deckenbefestigung des Sturzgelenkes ist die obere Bohrung der Führungsschienenbefestigung zu wählen.

Bild 12

Ausrichten des Antriebes

Die Führungsschiene ⑬ muß parallel zu den Torlaufschienen, sowie waagrecht angeordnet werden.

Maß y von der Oberkante Antriebskopf bis zur Decke nehmen.

Bild 13

Lochanker ⑪ wie abgebildet (s. Skizze) biegen, eventuell kürzen. Die Lochanker mit dem Antriebskopf verschrauben. Hierzu Schrauben ⑪, s. Bild 3 verwenden.

Bild 14

Torantrieb wieder parallel zur Torlaufschiene ausrichten und Bohrlöcher an der Decke anzeichnen.

Hinweis:

Bei Bohrarbeiten den Antrieb abdecken.
Bohrstaub und Späne können zu Funktionsstörungen führen.

Torantrieb mit 2 Schrauben und 10er Dübel ⑫ unter der Decke befestigen.

Anschließend nochmals den waagerechten Einbau überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.

Bild 15

Entriegelung

Die Seilglocke (g) ziehen und den Führungsschlitten (14) zum Tor schieben. Durch Ziehen der Seilglocke kann der Führungsschlitten frei in der Führungsschiene verschoben werden.

Das angebaute Tor kann so bei einem eventuellen Stromausfall von Hand bedient werden.

Bild 16.1

Anschluß an Hörmann Berry-Tore:

Kniehebel (21) wie gezeigt montieren und festschrauben. Hierzu die am Kniehebel vormontierte Flachkopfschraube (a) mit Sicherungsmutter verwenden. Zweite Schraube (b) aus dem Beipack des Antriebes entnehmen (Pos. 24, Bild 3).

Bild 16.2

Kniehebel (21) an den Führungsschlitten anbringen. Hierzu die am Führungsschlitten vormontierte SL-Sicherung (a) verwenden.

Kniehebel mit dem Mitnehmerwinkel (19) verbinden. Hierzu die SL-Sicherung (28) aus dem Beipack des Antriebes verwenden.

Bild 16.3

Anschluß an Hörmann Sectional-Tore mit Normalbeslag (N):

Kniehebel (21) wie gezeigt montieren und festschrauben. Hierzu die am Kniehebel vormontierte Flachkopfschraube (a) mit Sicherungsmutter verwenden. Zweite Schraube (24) aus dem Beipack des Antriebes entnehmen (siehe Bild 3).

Bild 16.4

Kniehebel (21) an den Führungsschlitten anbringen. Hierzu die am Führungsschlitten vormontierte SL-Sicherung (a) verwenden. Kniehebel mit dem Mitnehmerwinkel (19) verbinden. Hierzu die SL-Sicherung aus dem Beipack des Antriebes verwenden.

Bild 16.5

Anschluß an Hörmann Sectional-Tore mit Niedrigsturzbeslag (L):

Kniehebel (21) wie gezeigt montieren und festschrauben. Hierzu die am Kniehebel vormontierte Flachkopfschraube (a) mit

Sicherungsmutter verwenden. Zweite Schraube (24) aus dem Beipack des Antriebes entnehmen (siehe Bild 3).

Bild 16.6

Kniehebel (21) an den Führungsschlitten anbringen. Hierzu die am Führungsschlitten vormontierte SL-Sicherung (a) verwenden. Kniehebel mit dem Mitnehmerwinkel (19) verbinden. Hierzu die SL-Sicherung aus dem Beipack des Antriebes verwenden.

Hinweis:

Sollten die Einbausituationen von denen unter Bild 16.2, 16.4 bzw. 16.6 beschrieben abweichen, so kann die Funktion der Aufschiebesicherung beeinträchtigt werden.

Bild 17

Entriegelung zurückstellen.

Den roten Hebel des Führungsschlittens drücken um die Entriegelung zurückzunehmen. Tor von Hand **langsam** öffnen bis der Führungsschlitten einkuppelt.

Bild 18

Elektronische Steuerung:

- A. Anzeige Störung
- B. Anzeige Impulsgebe
- C. Anzeige Netzspannung
- D. Drehknopf Endlageneinstellung
"Tor zu"
- E. Drehknopf Endlageneinstellung
"Tor auf"
- F. Anzeige "Tor zu"
- G. Anzeige "Tor-auf"
- H. Drehknopf der Abschaltautomatik
"Tor zu"
- I. Drehknopf der Abschaltautomatik
"Tor auf"
- J. Prüftaster "Zu"
- K. Prüftaster "Auf"
- L. Anschlußklemmen für externe
Impulstaster (falls vorhanden)
- M. 1 - Programmierschalter
Anschluß externe Halttaste
2 - Programmierschalter
Anschluß externe Lichtschanke
oder Schließkantsicherung
- N. Programmirtaster
Codierung Fernsteuerung
- O. Steckbuchse für externe
Bedienelemente mit Systemstecker

- P. Steckbuchse
für die elektronische Antenne und
externe Lichtschanke oder
Schließkantsicherung
- Q. Netzsicherung max. 2,5 A
- R. Motorsicherung max 10 A
- S. Einstellstift (innen auf der Abdeckklappe
angebracht)

Zeichenerklärung:

Symbole	Bedeutung
	Betrieb, Netzspannung
	Impulsgebe
	Störung
	Tor Auf
	Tor Zu
	Kraftbegrenzung
	Anschlußklemmen extern
	2-fach Codierschalter

P

- Programmiertaste
-  Halttaste
-  externe Bedienelemente
-  elektronische Antenne
-  externe Lichtschanke,
Sender

Bild 19

Probelauf

Der Antrieb besitzt eine werksseitige Voreinstellung die nicht auf das Tor abgestimmt ist. Bitte achten Sie darauf, daß sich während der Einstellungsphase keine Gegenstände oder Personen im Bewegungsbereich des Tores befinden (Unfallgefahr!). Stellen Sie die Netzverbindung her und öffnen Sie die Frontklappe vor der Steuerungseinheit.

Einstellung der Abschaltautomatik

Die Abschaltautomatik läßt sich für beide Richtungen in 16 Stufen getrennt einstellen. Zeigt der auf den Einstellknöpfen (H) und (I) vorhandene Pfeil nach oben ist die empfindlichste Einstellung gewählt.

Diese Einstellung erhalten Sie autom. wieder nach einer kompletten Umdrehung des Einstellknopfes.

Die Einstellung der Abschaltautomatik ist so empfindlich wie möglich vorzunehmen.

Die Wirksamkeit ist regelmäßig zu prüfen.

Einstellung der Endabschaltung

Betätigen Sie die Prüftaster (J) oder (K) damit das Tor die werkseitig eingestellten Endlagen anfährt.

Durch Drehen der Einstellknöpfe (E) und (D) wird der Fahrweg für

 = Tor Auf und  = Tor Zu verlängert oder verkürzt.

Drehen in Richtung (+) bedeutet längerer Fahrweg und Drehen in Richtung (-) kürzerer Fahrweg. Ein Rasterschritt der Einstellknöpfe bewirkt eine Verstellung des Fahrweges von ca. 3 mm.

Eine komplette Umdrehung entspricht einer Länge von ca. 48 mm.

Zur Einstellung kann der Einstellstift (S) verwendet werden.

Sind die eingestellten Endlagen erreicht, so leuchten die entsprechenden Leuchtdioden (G) und (F) in der elektronischen Steuerungseinheit.

Bild 20.1 - 20.2

Einstellen der Aufschiebesicherung

Endlagen „Tor Zu“ anfahren. Bei Erreichen der Endlage „Tor Zu“ knickt der Haken (a) des Kniehebels (21) in die Führungsschiene ein. (Gegebenenfalls Endlage korrigieren).

Das Maß x bis zum Führungsschlitten ermitteln und den Führungsschlitten entriegeln. Unteren Spannbügel (23) in den Führungsschienen Schlitz einklemmen (s. Bild 20.2) und mit dem oberen Spannbügel (22) verschrauben.

Hierzu die Flachkopfschrauben und Muttern (24) (s. Bild 3) verwenden.

Maßangabe gemäß Zeichnung (3 bis 6 mm) beachten.

Probelauf durchführen und überprüfen, ob der Haken (a) des Kniehebels (21) hinter den Spannbügeln eintaucht.

(Gegebenenfalls die Position der Spannbügel korrigieren).

Hinweis:

Bitte achten Sie darauf, daß die Abstandhalter des unteren Spannbügels (23) in den Führungsschienen Schlitz einrasten, da sonst die Funktion der Notentriegelung nicht gewährleistet ist.

Bild 21.1 - 21.2

Elektronische Antenne

Schutzart: nur für trockene Räume

- (A) elektronische Antenne
- (B) Antennenlitze
- (C) Verbindungsleitung mit Stecker
- (D) Befestigungszubehör

Verbindungsleitung (C) in die Steuerungseinheit Steckbuchse (P) einstecken und vollständig ausrollen, dann mit der elektronischen Antenne (A) verbinden.

Hinweis:

Stecker müssen hörbar einrasten.

Antenne nach Codierung und Inbetriebnahme des Handsender (Pkt. 22) zur Erzielung einer guten Reichweite ausrichten.

Abstand zum Tor halten, da das Torblatt eine abschirmende Wirkung haben kann.

Die Antennenlitze (B) ausrollen.

Bild 22.1 - 22.3

Handsender

- (A) Funktionsanzeige
- (B) Bedienknopf
- (C) Deckel Batteriefach
- (D) Batterie 9 Volt

Zum Wechseln der Batterie, Deckel (C) seitlich eindrücken und nach unten abziehen. Beim Batteriewechsel Polung beachten.

Batterien sind von Gewährleistungsansprüchen ausgeschlossen.

Sender gehören nicht in die Hände von Kindern.

Codierung der Fernsteuerung

- (E) 10-fach Codierschalter
- (S) Einstellstift
- (N) Programmieraste

Stellen Sie an dem 10-fach Codierschalter (E) Ihren persönlichen Sicherheitscode ein und schließen Sie das Batteriefach.

Nehmen Sie den Einstellstift (S) und betätigen Sie hiermit die Programmieraste (N) für ca. 2 sec., bis die Anzeige (G) blinkt.

Jetzt die entsprechende Taste des Handsenders betätigen, bis die Anzeige (G) schnell blinkt.

Die Codierung ist nun gespeichert, der Betrieb per Fernsteuerung möglich.

Die Codierung kann beliebig oft geändert werden.

Bei Stromausfall bleiben die Codierung und alle anderen Einstellungen erhalten.

Bild 23

MontagegrundiB

- (A) Antrieb SupraMatic
- (B) Schukosteckdose 240 Volt, 50 Hz (bauseitig)
- (C) elektronische Antenne
- (D) Innentaster (falls vorhanden)
- (E) Schlüsseltaster (falls vorhanden)

Bild 24

Schaltplan SupraMatic

"Auf" mit Selbsthaltung

"Zu" mit Selbsthaltung

Funktion: Folgesteuerung

1. Impuls Antrieb läuft
2. Impuls Antrieb stoppt
3. Impuls Antrieb läuft in Gegenrichtung

Funktion: Richtungssteuerung

1. Antrieb steht
- 1a. Impuls "Auf" Antrieb läuft "Auf"
- 1b. Impuls "Zu" Antrieb läuft "Zu"
2. Antrieb läuft
- 2a. Impuls "Auf" Antrieb stoppt
- 2b. Impuls "Zu" Antrieb stoppt

- F1 Sicherung 2,5 A (Q)
 - F2 Sicherung 10 A (R)
 - H4 Antriebsbeleuchtung (max. 40 Watt)
 - T1 Transformator mit Thermokontakt
 - M1 Motor
 - S Hauptschalter (bauseitig)
 - S1b Taster "Impuls" (bauseitig)
 - S22 Taster Referenzpunkt
 - X1 Schutzkontaktsteckerdose (bauseitig)
 - X2 Schutzkontaktstecker
 - X3a Steckbuchse für Bedienelemente aus der Hörmann-Serie (O)
 - X3b Bedienelemente aus der Hörmann-Serie
 - X3c Anschlußklemmen Taster "Impuls" (bauseitig), Klemme 1 + 2 (L)
- Zum Abgreifen von 24 Volt Versorgungsspannung Klemmen 1 (= -) und 3 (= +) benutzen (L).
- X4a Steckbuchse Elektr. Antenne (P)
 - X4b Elektronische Antenne

Achtung Kleinspannung!
Fremdspannung an den Steckbuchsen X3a, X4a oder Schraubklemmen X3c führt zur Zerstörung der gesamten Elektronik.

Hinweis:
Wenn Taster "Halt" vorhanden, Codierschalter 1 "Halt" (M) umschalten.

Achtung:
Örtliche Bestimmungen beachten!

Bild 25

Anschluß externer Bedienelemente und Funktion des 2-fach Codierschalters (M)

Alle Hörmann-Bedienelemente verfügen über steckerfertige Anschlußleitungen. Der Anschluß erfolgt über die Steckbuchse (C). Jedem externen Bedienelement aus dem Hörmann-Zubehörprogramm liegt ein Anschlußplan bei. Bedienelemente die keinen Hörmann-Systemanschluß besitzen, können über die Anschlußklemmen (L) Klemme 1 und 2 angeschlossen werden.

Hinweis:
Fremdspannung an allen Anschlußpunkten der Steuerung führt zur Zerstörung der Elektronik.

- a** Verbindungsleitung für Hörmann-Bedienelemente Innen- und Außentaster (nicht im Lieferumfang SupraMatic enthalten, als Zubehör lieferbar)
- L** Anschluß bauseitige Bedienelemente (Metallanschlußklemmen verwenden; nicht im Lieferumfang des SupraMatic enthalten, als Zubehör lieferbar)
- M** 2-fach Codierschalter
 - 1- Programmierschalter Anschluß externe Halttaste
 - 2- Programmierschalter Anschluß externe Lichtschranke
 Bei Anschluß s. Tabelle
- b** Frontklappe der Steuerungseinheit

Frontklappe (b) öffnen.
Verbindungsleitung (a) für externe Bedienelemente mit Hörmann-Systemstecker gem. Abb. in die Steuerung einstecken oder bauseitige Bedienelemente an Klemme (L) anschließen.
Nach Einsetzen des Verbindungssteckers bzw. Tasteranschlusses Frontklappe schließen.

DEUTSCH

Funktionen des 2-fach Codierschalters (M):

Schalter	Bedeutung
	1 - keine externe Halt-Taste angeschlossen 2 - keine externe Lichtschanke angeschlossen
	1 - externe Halt-Taste ist angeschlossen 2 - keine externe Lichtschanke angeschlossen
	1 - keine externe Halt-Taste angeschlossen 2 - externe Lichtschanke ist angeschlossen
	1 - externe Halt-Taste ist angeschlossen 2 - externe Lichtschanke ist angeschlossen

Prüfanleitung für den Fachmann

Eventuell auftretende Störungen sind wie folgt zu beheben

Fehlermerkmal	Ursache	Behebung
Anzeige "grün" leuchtet nicht	Spannung fehlt.	Prüfen, ob Netzspannung vorhanden ist. Steckdose überprüfen. Netzsicherungen im Antrieb (Pkt. 18/Q,R) überprüfen.
	Thermoschutz im Trafo hat angesprochen.	Trafo auskühlen lassen.
	Steuerungseinheit defekt.	Antrieb vom Netz trennen. Steuerungseinheit ausbauen. Steuerungseinheit etwas vorziehen, Verbindungsstecker abziehen und entnehmen. Steuerungseinheit überprüfen lassen.
Anzeige "rot" leuchtet	Abschaltautomatik zu empfindlich eingestellt. Torlauf zu schwergängig. Tor blockiert.	Abschaltautomatik mit Drehknöpfen Pkt. 18/H für Tor "Zu" und Pkt. 18/I für Tor "Auf" durch drehen im Uhrzeigersinn unempfindlicher einstellen. Tor gangbar machen.
	Antrieb mechanisch blockiert.	Antrieb vom Netz trennen. Zahngurt und Gurtführung in der Schiene überprüfen. Antrieb überprüfen lassen.
Anzeige "rot" blinkt langsam	Externe Lichtschranke defekt oder unterbrochen.	Hindernis beseitigen oder Lichtschranke überprüfen lassen.
Keine Reaktion nach Impulsgabe	Anschlußklemmen für Taster "Impuls", z.B. durch Leitungskurzschluß oder Falschklemmung, überbrückt.	Eventuell verkabelte Schlüsseltaster oder Innentaster probeweise von der Steuerungseinheit trennen. Stecker Pkt. 18/O abziehen und Verkabelungsfehler suchen.
	Programmierschalter Halt-Taste Pkt. 25/M/1 offen, Halt-Taste jedoch nicht angeschlossen.	Programmierschalter (Pkt. 25/M/1) umschalten oder Halt-Taste (Öffner) anschließen.

Prüfanleitung für den Fachmann

Eventuell auftretende Störungen sind wie folgt zu beheben

Fehlermerkmal	Ursache	Behebung
Antrieb läuft nur in Richtung "Tor Auf" nicht jedoch in Richtung "Tor Zu".	Programmierschalter Lichtschranke (Pkt. 25/M/2) offen, Lichtschranke jedoch nicht angeschlossen.	Programmierschalter (Pkt. 25/M/2) umschalten oder Lichtschranke anschließen.
Anzeige "gelb" blinkt nicht schnell nach Impulsgebe durch Handsender.	Elektronische Antenne nicht eingesteckt.	Antenne mit Steuerungseinheit verbinden (Pkt. 21.2).
	Falsche Handsendercodierung programmiert.	Codierung gemäß Pkt. 22.1/22.2 neu programmieren.
	Batterie leer.	Neue Batterie 9 Volt IEC 6F22 einlegen (Pkt. 22.2). Blinkleuchtdiode im Sender zeigt Batteriezustand an.
	Handsender, Steuerungseinheit oder elektronische Antenne defekt.	Alle drei Komponenten überprüfen lassen.
Zu geringe Reichweite (unter 5 m) der Fernsteuerung.	Batterie leer.	Neue Batterie 9 Volt IEC 6F22 einlegen (Pkt. 22.2). Blinkleuchtdiode im Sender zeigt Batteriezustand an.
	Elektronische Antenne falsch verlegt.	Antennengehäuse neu ausrichten. Verbindungsleitung zur Steuerungseinheit unbedingt voll ausrollen. Abstand zum Torblatt einhalten. Antenne seitlich oder nach hinten entgegengesetzt der Führungsschiene verlegen. Antennenlitze ebenfalls ausrichten, möglichst frei im Raum fallen lassen.
Anzeige "gelb und rot" blinken.	Drehzahlüberwachung ohne Funktion.	Antrieb überprüfen lassen. Antrieb vom Netz trennen und Netzverbindung wiederherstellen.
Anzeige "gelb und rot" blinken wechselseitig.	Fehler in der Steuerungseinheit.	Steuerungseinheit überprüfen lassen. Antrieb vom Netz trennen und Netzverbindung wiederherstellen.

Inbetriebnahme

Kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore müssen vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal, von einem Sachkundigen geprüft werden.

Wartungsanleitung

Der Hörmann-Garagentorantrieb Supra-Matic arbeitet weitgehend wartungsfrei. Es sollten jedoch regelmäßig alle beweglichen Teile des Tor- und Antriebssystems überprüft und gangbar gehalten werden.

Achtung:

Zahngurt des Antriebs nicht ölen oder fetten!

Das Tor muß von Hand leicht betätigt werden können, den separaten Gewichts-ausgleich des Tores regelmäßig prüfen, dazu das Tor vom Antrieb abkoppeln.

Nur für den Fachmann

Bilder 26 - 28

Kürzen der Führungsschiene

Hinweis:

Die Führungsschiene kann in Sonderfällen um max. 200 mm gekürzt werden.

Kürzung nur an der Sturzseite möglich.

Bild 26

Antrieb abbauen und Führungsschiene vom Antrieb demontieren. Führungsschlitten entriegeln und Gelenkstütze (a) abbauen, hierzu Sechskantmutter (b) lösen, Unterlegscheibe und Feder abziehen.

Achtung:

Vorspannung des Zahngurtes beachten.

Umlenkrolleneinheit in Richtung Antriebskopf schieben. Kürzungsmaß anreißen und Schiene rechtwinklig absägen. Maß für obenseitiges Befestigungsloch übertragen (Bohrung Ø 5mm).

Bild 27

Zahngurt auf der glatten Seite am Kuppelungsstück lösen. Gurt eingefädelt lassen. Doppeltes Kürzungsmaß herausziehen, Gurt wieder befestigen und Überlänge abschneiden (max. 400 mm). Zahngurt ausrichten, Umlenkeinrichtung mit Gelenkstütze unter Vorspannung verbinden.

Vorspannung gemäß Bild 28 vornehmen.